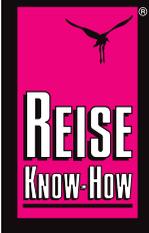


Daniela Schetar  
Friedrich Köthe

Handbuch für individuelles Entdecken



# Madeira Porto Santo

... mit 18  
Wanderungen



TIPPS

**Fünf-Uhr-Tee mit Prominenz:**  
im noblen Belmond Reid's Palace Hotel | 34

**Botanisches Schatzkästchen:**  
Monte Palace Tropical Garden | 50

**Felsenklippen im Atlantik:**  
die windumtoste Ponta de São Lourenço | 167

**Wanderung ins Reich der Nymphen:**  
zu den Quellen von Rabaçal | 105

**Funchals Mercado dos Lavradores:**  
ein Fest der Farben und Düfte | 30

**Über den Wolken:**  
Klettersteig auf dem Pico Ruivo | 135

**Prozessionen, Blasmusik und Jahrmarkt:**  
beim Heiligenfest in Santana | 129

**Neun Kilometer feinsten Sandstrand:**  
Campo de Baixo auf Porto Santo | 198

**Auf einer der höchsten Klippen Europas:**  
der Skywalk auf dem Cabo Girão | 72

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld

Unterwegs mit REISE KNOW-HOW: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Daniela Schetar, Friedrich Köthe

## Madeira mit Porto Santo



„In einem herrlichen Sonnenuntergang, über und über  
purpur und golden, tauchte endlich am Horizont  
Madeira auf, ein kompaktes, düsteres Massiv,  
das sich gegen den langsam dunkelnden Himmel erhob.“

*Helena Marques*, „Rachels Töchter“

## Impressum

Daniela Schetar, Friedrich Köthe  
**REISE Know-How Madeira mit Porto Santo**

erschienen im  
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH 2000, 2003,  
2006, 2008, 2010, 2013, 2014, 2016  
**9., neu bearbeitete und komplett aktualisierte  
Auflage 2018**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);  
M. Luck (Realisierung)  
Inhalt: G. Pawlak (Layout), B. Bossinger (Realisierung)  
Karten: Catherine Raisin, der Verlag  
Fotonachweis: die Autoren (sk)  
Titelfoto: die Autoren (Motiv: Jardim do Mar)

**Lektorat:** K. Jaath, C. Tiemann **Lektorat**  
(Aktualisierung): C. Tiemann

**PDF-ISBN 978-3-8317-4646-0**

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung  
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der  
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop**  
**im Internet: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind von  
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autoren keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen der Autoren  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.



A young boy and girl are dressed in vibrant purple costumes. The boy in the foreground wears a purple top hat and a purple jacket over a green shirt, holding a small bouquet of white and pink flowers. The girl behind him wears a large, elaborate headdress made of purple and pink flowers and a matching purple jacket. They are surrounded by a field of colorful flowers, including purple and white blooms. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day outdoors.

Daniela Schetar,  
Friedrich Köthe

# MADEIRA MIT PORTO SANTO

# Vorwort

Vier Flugstunden von Mitteleuropa entfernt liegt die „Garteninsel“. Viele illustre Persönlichkeiten haben auf Madeira ihre Sommer- oder Winterfrische verbracht oder Heilung von Krankheit gesucht – angefangen mit Kaiserin Elisabeth von Österreich, der liebevollen Sisi, über den Dramatiker George Bernard Shaw bis hin zu Sir Winston Churchill, der auf Madeira den Malerpinsel schwang. Die grüne, üppige Natur Madeiras faszinierte seit ihrer Entdeckung im 15. Jh. Seefahrer, Bauern, Händler und Künstler. So, wie sie im 19. Jh. den ersten Touristen erschien, sah sie ursprünglich allerdings nicht aus. Jede Siedlergeneration

pflanzte Neues, legte Felder und Gärten an, grub Terrassen und Wasserkanäle in die steilen Hänge. In Verlauf von fünfhundert Jahren wichen die Lorbeerwälder Bananenpflanzungen, Hortensien-gärten und von Palmen beschatteten Parks. Heute stehen die verbliebenen Flecken ursprünglichen Waldes unter Naturschutz, ebenso wie Teile der Küstengewässer, in denen die vom Aussterben bedrohten Mönchsrobben leben.

Die Blütenpracht Madeiras ist den vulkanischen Böden, aber auch dem besonderen Klima zu danken. Feriengäste mit Sehnsucht nach ungetrübter Sonne sind auf der Insel fehl am Platze, denn fast immer ziehen sich an den steilen Bergflanken Wolken zusammen, und nicht selten kommt es zu heftigen, oft auch länger dauernden Regenfällen. Regenkleidung gehört ins Madeira-Gepäck, ebenso wie feste Schuhe, denn auch wer nicht im Hochgebirge wandert, braucht doch entlang der Levadas oder auch nur in den steilen Straßen Funchals guten Halt.

Auch dass Madeira eine ideale Badeinsel sei, ist ein weit verbreiteter Irrtum – die Küste ist steil und felsig, in den Buchten erschweren große Kieselsteine den Weg ins Meer. Ersatz bieten Hotel-pools, künstliche Sandstrände und Meeresschwimmbekken – und die kleine Nachbarinsel Porto Santo. Sie ist das pure Gegenteil, flach, trocken und mit einem natürlichen Sandstrand ausgestattet, der höchste Badefreuden verspricht.

Auf Madeira die unverfälschte, bäuerliche Idylle zu suchen, wäre ebenfalls ein Fehler: Die Insel hinkte dem Mutterland Portugal lange hinterher, aber nun hat sie einen großen Schritt in die Moderne getan. Baulärm, Staus und Staub waren

## Steckbrief Madeira

- **Fläche:** Madeira 741 km<sup>2</sup>, Porto Santo 42 km<sup>2</sup>, Desertas 14,2 km<sup>2</sup>, Selvagens 3,6 km<sup>2</sup>
- **Bevölkerung:** Madeira 253.600 Einwohner, Porto Santo 5500 Einwohner
- **Verwaltung:** gehört als „Autonome Region Madeira“ zu Portugal
- **Hauptstadt:** Funchal, 112.000 Einwohner
- **Flagge:** drei vertikale Streifen in Blau-Gelb-Blau. Den gelben Mittelstreifen schmückt das in Rot gehaltene Kreuz des Ordens der Christuskrieger.
- **Sprache:** Portugiesisch
- **Bruttoinlandsprodukt:** 5 Milliarden Euro
- **BIP/Einwohner 2016:** 16.000 € (im Vergleich: Deutschland 38.000 €)
- **Inflation:** 1,5 %
- **Arbeitslosigkeit:** 11 %
- **Durchschnittseinkommen:** um 900 €



220ma sk

die Folge der radikalen Modernisierung und der Schaffung eines zeitgemäßen Straßensystems mit zahlreichen Tunneln. Jetzt, so witzeln die Madeirensen, können Touristen kreuz und quer um und über die Insel fahren, ohne ein einziges Mal das Tageslicht (und die Schönheit Madeiras) zu sehen. Wer die Insel intensiv erleben möchte, der hält sich, wo es noch geht, auch weiterhin an die alten, mäandernden Straßen.

Was macht den Zauber dieser Insel also aus? Ihre üppige Natur, die steilen, von Felsgipfeln bekörnten Berge, der spröde Charme der Menschen, die Kostbarkeiten manuelinischer Architektur, die Blütenpracht. Wer gerne wandert, erfährt Madeira als Paradies – entlang der Levadas oder auf Klettersteigen, durch

Urwälder oder über kahlen Fels. Wer Ruhe und Erholung sucht, wird in den vielen zauberhaften Quinta-Hotels seinen Fluchtpunkt finden, wer deftig gewürzte, ländliche Küche liebt, kann sich an Fisch und Fleisch satt essen. Dieser Reiseführer möchte mit ausführlichen praktischen Reiseinformationen dabei helfen, die Insel zu erforschen. Tipps für Autorouten erleichtern die Fahrt um und über die beiden Inseln, Unterkunftsempfehlungen helfen bei der Zimmersuche, und Aktivurlauber finden zahlreiche Hinweise zur Freizeitgestaltung. Nicht zu vergessen die Wanderungen! Detailliert beschrieben und mit Übersichtskarten illustriert führen sie auf anspruchsvollen Pfaden aber auch als kleine Spaziergänge durch die mal liebliche, mal ungestüme Natur.

Bem vindo a Madeira – willkommen!

☒ Auf dem Weg zum Pico Ruivo, dem mit 1862 Metern höchsten Berg der Insel

*Daniela Schetar und Friedrich Köthe*



Camacha	203
Pico do Castelo	203

## 6 Praktische Reisetipps von A bis Z 204

Anreise	206
Ausrüstung und Reisegepäck	209
Autofahren	211
Botschaften und Konsulate	217
Dokumente	217
Elektrizität	218
Essen und Trinken	218
Feste und Feiertage	224
Geldangelegenheiten	227
Gesundheit	228
Informationen	230
Nachtleben	232
Notfälle	232
Öffentliche Verkehrsmittel	234
Öffnungszeiten	236
Post	236
Reisezeit	237
Sicherheit	238
Sport und Aktivitäten	240
Sprache	247
Telefonieren	248
Unterkunft	249
Versicherungen	252
Wandern	253
Zeitschriften und Zeitungen	256
Zeitverschiebung	256
Zollbestimmungen	256

## 7 Landschaft und Natur 258

Geografie	260
Klima	264
Flora und Fauna	266
Naturschutz	274

## 8 Gesellschaft und Kultur 276

Geschichte	278
Wirtschaft	283
Tourismus	287
Bevölkerung	289
Soziales	290
Religion	291
Kunsth Handwerk	294
Musik	295
Literatur	296
Bildende Kunst	297
Architektur	299

## 9 Anhang 302

Kleine Sprachhilfe	304
Register	308
„Wir bitten um Ihre Mithilfe“	311
Die Autoren	312

### Preiskategorien Unterkünfte

(Doppelzimmer mit Frühstück)

- ① bis 40 €
- ② 40–80 €
- ③ 80–120 €
- ④ 120–150 €
- ⑤ über 150 € und weit mehr

### Preiskategorien Essen und Trinken

(Abendessen mit drei Gängen)

- ① bis 15 €
- ② 15–25 €
- ③ 25–40 €
- ④ über 40 €

# Karten

Madeira West **Umschlag vorn**

Madeira Ost und Porto Santo

**Umschlag hinten**

Die Regionen im Überblick **10**

## Übersichtskarten

Funchal, Umgebung	14
Nordostküste	122
Nordwestküste	108
Osten	143
Porto Santo	188
Südküste	62
Südwesten	76

## Stadt- und Lagepläne

Canico de Baixo	146
Funchal	18
– Botanischer Garten	46
– Palheiro Gardens	54
Machico	157
Monte Palace Tropical Garden	50
Vila Baleira (Porto Santo)	194

## Wanderkarten

Wanderung 1: Monte – Camacha	52
Wanderungen 2 und 3: Prazeres – Raposeira, Prazeres – Paúl do Mar	90
Wanderung 4: Cristo Rei	98
Wanderung 5: Cristo Rei – Cascalho	101
Wanderungen 6, 7 und 8: Ribeira Grande, Rabaçal – Risco- Wasserfall, Rabaçal – 25 Quellen	102
Wanderung 9: Ribeira da Janela	120
Wanderung 10: Caldeirão Verde	132
Wanderung 11: Achada do Teixeira – Pico Ruivo	136
Wanderung 12: Assomada – Camacha	152
Wanderung 13: Boca do Risco	166
Wanderung 14: Ponta de São Lourenço	168
Wanderung 15: Pico do Arieiro und Pico Ruivo	175
Wanderungen 16 und 17: Ribeiro Frio – Balcões, Ribeiro Frio – Portela	180
Wanderung 18: Einmal über die Insel: Von Süd nach Nord – von Funchal nach Ilha	182

## Hinweise zur Benutzung

### Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

### Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

### UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

### Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Madeira-Urlauber ihre Freude haben.

### Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

# Exkurse

## Der Südwesten

Hart und wenig ergiebig – Fischerei in Madeiras Gewässern	68
Rätsel um ein geheimnisvolles Paar	83

## Der Südosten

Flughafen „Madeira Airport“	155
Die Legende von Machico – eine tragische Liebe	160

## Praktische Reisetipps von A bis Z

An Bord gekeltert – Madeirawein	220
Tauchen im Atlantik	242

## Landschaft und Natur

Der Drachenbaum – ein Urgestein der madeirensischen Pflanzenwelt	267
---	-----

Eukalyptus und die Folgen	270
---------------------------	-----

## Gesellschaft und Kultur

Heinrich der Seefahrer – der Weise aus Sagres	279
Abhängige Pächter und mächtige Grundeigner – traditionelle Landnutzung	284
Spielwiese der Prominenz – berühmte Touristen auf Madeira	288
Transportmittel à la Madeira – vom Ochsen Schlitten zur Magnetschwebbahn	292
Die madeirensische Gesellschaft im Bild – Porträtfotograf Vicente Gomes da Silva	297
Azulejos – kleine blaue Steine	298

# Wanderungen

<b>Wanderung 1:</b> Von Monte nach Camacha – durch die Vorgärten Funchals	51
<b>Wanderung 2:</b> Von Prazeres entlang der Levada Grande nach Raposeira	90
<b>Wanderung 3:</b> Von Prazeres nach Paúl do Mar	92
<b>Wanderung 4:</b> Zur Statue Cristo Rei	98
<b>Wanderung 5:</b> Von der Statue Cristo Rei zum Cascalho	100
<b>Wanderung 6:</b> Ribeira Grande – im Tal des großen Flusses	101
<b>Wanderung 7:</b> Vom Forsthaus von Rabaçal zum Risco-Wasserfall	104
<b>Wanderung 8:</b> Vom Forsthaus von Rabaçal zu den 25 Quellen	105
<b>Wanderung 9:</b> Im Tal der Ribeira da Janela – Durch die Unterwelt zum Ursprung	119
<b>Wanderung 10:</b> Zum Caldeirão Verde – Madeiras grünes Geheimnis	132
<b>Wanderung 11:</b> Von der Achada do Teixeira auf den Pico Ruivo	135
<b>Wanderung 12:</b> Von Assomada nach Camacha – Aufstieg zur Hochburg der Korbflechter	151
<b>Wanderung 13:</b> Zur Boca do Risco – Abenteuer an der gefährlichen Scharte	164
<b>Wanderung 14:</b> Ponta de São Lourenço – turmumtoste Klippen im Atlantik	168
<b>Wanderung 15:</b> Zum Pico do Arieiro u. Pico Ruivo – den höchsten Gipfeln Madeiras	174
<b>Wanderung 16:</b> Von Ribeiro Frio zum Aussichtspunkt Balcões	179
<b>Wanderung 17:</b> Von Ribeiro Frio nach Portela – Urwald am kalten Fluss	179
<b>Wanderung 18:</b> Von Funchal über die Berge an die Nordküste – über die Insel	181

# Die Inseln im Überblick

1

## Funchal (S. 12) und Umgebung (S. 44)

Funchal und Umgebung repräsentieren die großstädtische Seite der Insel, die von eleganten Promenaden, steilen Gassen, manuelinischer Architektur und dem quirligen Leben einer Hafenmetropole in Restaurants, Kneipen und Bars geprägt ist. Hochkarätige Museen wie das **Museu Arte Sacra (S. 24)**, exotische Parks und Gärten wie der **Jardim Botânico (S. 45)**, historische Herrenhäuser wie die zauberhafte **Quinta das Cruzes (S. 28)** oder der elegante Landsitz **Palheiro Gardens (S. 54)** und reizvolle Wandermöglichkeiten wie etwa nach **Camacha (S. 55)** machen Funchal zu einem idealen Standort für Aktivreisende.



2

## Der Südwesten (S. 60)

Städtchen um Städtchen folgt an der von steilen Hängen gesäumten Küstenlinie aufeinander. Bananfelder malen tiefgrüne Kleckse zwischen weiße Häuschen, und der Atlantik läuft abwechselnd an Kiesstränden und Felszacken aus. Die Küste zwischen **Câmara de Lobos (S. 65)**, **Ribeira Brava (S. 74)**, **Ponta do Sol (S. 78)**, **Calheta (S. 83)** bis hin zur **Ponta do Pargo (S. 94)** besitzt einen romantischen Charme. Über den Orten locken Levadawege zu ausgedehnten Wanderungen, z.B. **von Prazeres nach Raposeira (S. 90)**. Landschaftliche Highlights sind die 600 m hohe Klippe des **Cabo Girão (S. 72)** und die Hochebene **Paúl da Serra (S. 96)**, die zu reizvollen Levadawanderungen, etwa in den Kessel von **Rabaçal (S. 104)**, einlädt.

3

**Die Nordküste (S. 106)**

Das Ende der Welt: eisblauer Atlantik, grauschwarzer Fels, windgepeitschte Küste, ein Fischerort, der den Unbilden des Klimas trotzt.

**Porto Moniz (S. 116)** an der Nordwestküste ist das Gegenteil der lieblichen Städtchen im Süden, ebenso wie seine Nachbarorte **Seixal (S. 114)** und **São Vicente (S. 111)**. Schroffe Felswände und Hochplateaus charakterisieren den Norden mit seinen Höhlen **Grutas de São Vicente (S. 112)**, in Fels gehauenen **Meeresschwimmbekken in Ponta Delgada (S. 124)** oder **Porto da Cruz (S. 138)** und dem blumengeschmückten Dörfchen **Santana (S. 128)**, von dem aus man wunderbare Wanderungen, etwa zum **Caldeirão Verde (S. 132)**, unternehmen kann.

4

**Der Südosten (S. 140)**

Entdecker, Wale und Drachen sind die Symbole des Inselostens: Die hübsche Stadt **Santa Cruz (S. 153)** und der sichere Hafen **Machico (S. 156)** sind mit der Entdeckung und Besiedelung der Insel verbunden. Im alten Fischerort **Canical (S. 161)** erinnert ein sehenswertes Museum an die Tradition des Walfangs. Über die wie ein Drachentücken geformte **Ponta de São**

**Lourenço (S. 167)**

führt eine der faszinierendsten Wanderungen Madeiras. Im Inselinneren wartet das majestätische Zentralgebirge mit dem höchsten Gipfel **Pico Ruivo (1862 m, S. 174)** als Aussichtskanzel auf schwindelfreie Wanderer.

5

**Porto Santo (S. 186)**

Sonne, goldgelber Sand, keine Berge weit und breit – Madeiras kleine Nachbarinsel Porto Santo hat all das, was man auf Madeira vermissen könnte: den herrlichen, endlosen Strand **Campo de Baixo (S. 198)**, wohltemperiertes, weil flaches Meer und Sonnengarantie. Dazu noch eine zauberhafte Inselhauptstadt **Vila Baleira (S. 193)** und die Legende, dass Kolumbus hier seine Bohne fand ...

**Porto Santo**

## Überblick | 15

## Sehenswertes | 17

Rundgang

durch das Stadtzentrum | 17

In der Oberstadt | 26

In der Zona Velha | 29

Rundgang durch die Hotelzone | 34

## Praktische Tipps | 35

Ankunft | 35

Banken | 37

Busse | 36

Einkaufen | 42

Essen und Trinken | 39

Feste und Festivals | 43

Info | 35

Nachtleben | 41

Post, Telefon, Internet | 37

Seilbahnen | 36

Sport und Aktivitäten | 41

Taxi | 36

Unterkunft | 37

## Ausflüge von Funchal | 44

Botanischer Garten | 45

Camacha | 55

Curral das Freiras | 56

Monte | 48

Palheiro Gardens

(Blandy's Garden) | 54

Pico dos Barcelos | 44





100ma.sk

# 1 Funchal und Umgebung

Eine Stadt wie ein Theater, dem Meer zugewandt, hohe, schroffe Berge im Rücken, eine weiße Schönheit, die wie eine Fata Morgana dem Atlantik entsteigt. Mondän, traditionell, quirlig und sehr elegant empfängt sie seit Jahrhunderten Besucher mit ihrem besonderen Charme.



☐ Das Blumenfest ist ein Höhepunkt in Funchals Festkalender

# FUNCHAL:

## WEISSE STADT AN DER FENCHELBUCHT

Portugiesische Wurzeln, britische Tradition und Einflüsse aus Asien, Afrika und Südamerika vereinen sich in Funchal zu einem ganz besonderen Flair. In den Gassen der malerischen Altstadt, in den in vielfältigen Kunststilen dekorierten Kirchen, in den reich ausgestatteten Museen, in den Kneipen am Hafen

- ➔ **Kathedrale Sé**, ein manuelinisches Gotteshaus mit herrlicher Mijedar-Decke und Azulejo-Schmuck | 23
- ➔ **Museu Arte Sacra**, flämische Gemälde von den besten Künstlern jener Zeit | 24
- ➔ **Museu Photographia Vicente** zeigt Madeiras Entdeckung als Sommerfrische mit Aufnahmen prominenter Besucher | 25
- ➔ **Quinta das Cruzes**, vor allem der Garten mit seinen manuelinischen Steindenkmälern ist fantastisch | 28
- ➔ **Mercado dos Lavradores**, Obst, Gemüse und Blumen auf dem Markt sind ein Fest der Farben und Düfte | 30
- ➔ **Eira do Serrado**, atemberaubender Blick auf Madeiras Bergwelt und ein tief eingeschnittenes Tal | 38

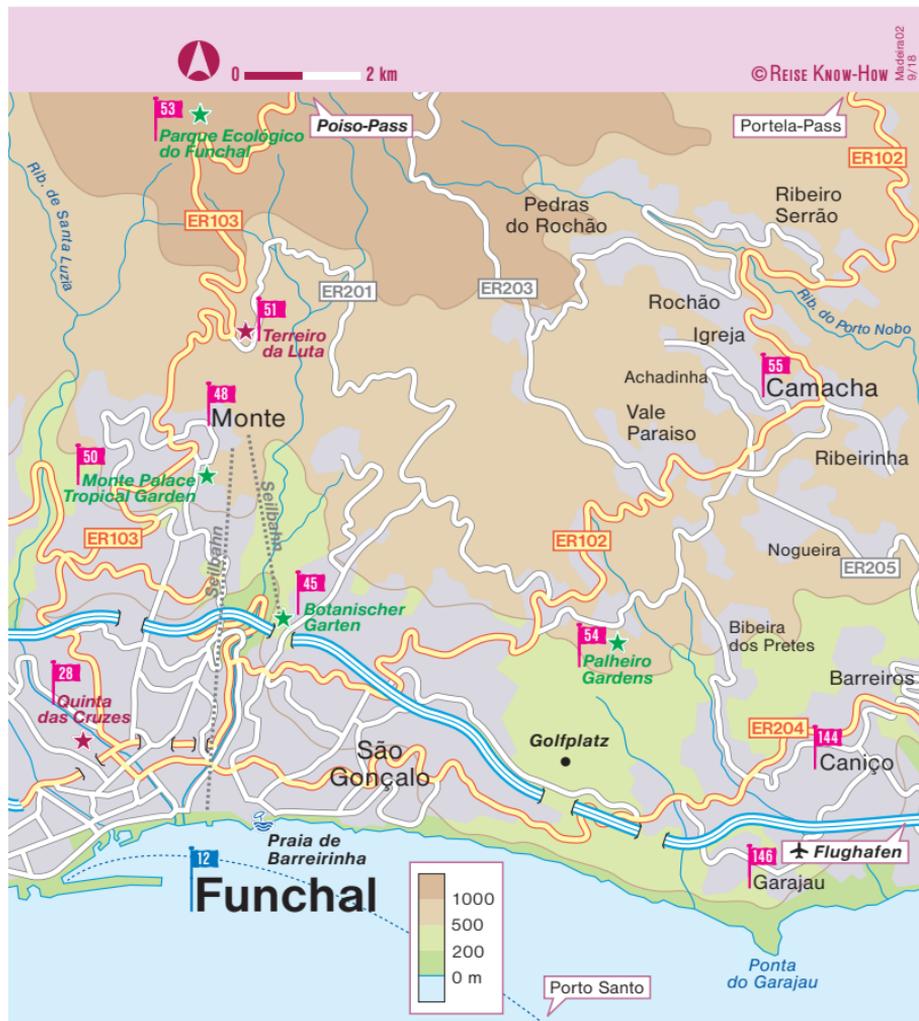
Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung.

NICHT VERPASSEN!

## Funchal, Umgebung



und den Edelrestaurants der Quintas genannten Herrenhäuser – überall ist die kosmopolitische Geschichte Funchals zu spüren. Schifffahrt und Tourismus prägen die Stadt: Täglich laufen riesige Kreuzfahrtschiffe im Hafen ein, und die Hotelzone im Westen wächst von Jahr zu Jahr. Dennoch hat Funchal seinen spröden, atlantischen Charme bewahrt.



© REISE KNOW-HOW Madeira02 9/15

## Überblick

Funchals Lage an einer weiten Bucht an der Südküste inspirierte Reisende zu allen Zeiten zu immer neuen Lobeshymnen. Bis zur Eröffnung des Flughafens Santa Catarina 1964, fand die erste Be-

gegnung mit Madeiras Hauptstadt stets vom Wasser aus statt – eine wahrlich theatralische Perspektive: Die Bucht und die steil ansteigenden Berge bilden ein mit tiefem Grün ausgestaffertes antikes Theater, in dem weiße Häuser wie Bauklötzchen übereinander gestapelt sind. Auf den unteren „Rängen“ stehen die Wohnhäuser, Paläste und Kirchen dicht



038ma sk

an dicht, während die Bebauung nach oben hin lockerer und übersichtlicher wird und sich schließlich zwischen Eukalyptuswäldern verliert. Die Theaterbühne wären die Kais entlang der Avenida do Mar, der Atlantische Ozean wür-

de die unendliche Kulisse bilden und Fischerboote, Jachten und Kreuzfahrtdampfer tuckern und tutend die Hauptrollen spielen. Das Stück, das seit der Entdeckung Madeiras 1419 täglich in der Bucht von Funchal aufgeführt wird, handelt von der Seefahrt und vom Handel. Die Insel spielt darin die Rolle eines wichtigen Etappenpunkts auf den weltumspannenden Routen der Seeleute.

Madeiras Hauptstadt wäre mit ihren 100.000 Einwohnern ein eher gemächlicher Ort, würden nicht morgens und

☒ Üppige Gärten und elegante Herrenhäuser finden sich in Funchals Umgebung zuhau

abends Tausende von Pendlern aus den Vororten Funchals und anderen Städten und Dörfern der Insel die Straßen verstopfen. Stop and Go heißt dann die Devise, und wer so tollkühn ist, von den Hauptverkehrsadern in Nebenstraßen auszuweichen, sieht sich bald in einem unübersichtlichen Gewirr von Einbahnstraßen rettungslos verloren. Funchal ist eine Stadt, die zu Fuß erobert werden will, wobei man etwas Kondition braucht, denn stets geht es steil bergauf und wieder bergab. Deshalb an dieser Stelle ein wichtiger Tipp: Bequeme, rutschfeste Schuhe sind in Funchal – wie auf der ganzen Insel – Voraussetzung für eine problemlose Besichtigung.

## Sehenswertes

### Rundgang durch das Stadtzentrum

#### Rund um die Praça do Infante

Beginnen wir den Stadtrundgang an der **Praça do Infante**, an der Nahtstelle zwischen dem alten und dem neuen Funchal. Der Kreisverkehr ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt: Nach Westen führt von hier die Avenida do Infante durch das Hotelviertel zum Lido, nach Osten durchquert die Avenida Arriaga den Stadtkern, nach Süden gelangt man zum Hafen und den Kais an der Avenida do Mar, und nach Norden erreicht man über die Rua Dr Brito Câmara die Zubringer zur Autobahn, die auf hohen Stelzen und durch Tunnel die Bucht von Funchal umrundet. Den Mittelpunkt des Platzes bildet ein Springbrunnen, den eine eiserne Armillarsphäre krönt, ein altertümliches astronomisches Gerät zur Darstellung der Haupthimmelskreise im astronomischen Koordinatensystem. Von der Südwestseite der Praça do Infante blickt die Statue des Infanten *Heinrich der Seefahrer* auf dieses für die Schifffahrt so wichtige Instrument, mit dessen Hilfe die Kapitäne einst über die Weltmeere navigierten.

Hinter Heinrichs Standbild liegt leicht erhöht der **Parque de Santa Catarina**, eine hübsch gestaltete Anlage mit Schatten spendenden Bäumen, Teichen, Springbrunnen und Kinderspielplatz, in der Funchals Geschäftsleute gerne ihre

### Funchal für Kinder

- Spielzeugmuseum | 31
- Madeira Story Centre | 31
- Badeanlage Barreirinha | 32
- Stadtbäder | 35
- Fahrt mit einer Karavelle | 42
- Korbschlittenfahrt | 49

# Funchal



## ■ Übernachtung

- 1 Quinta Jardins do Lago
- 2 Monte Carlo
- 3 Quintinha de São João
- 4 Vila Teresinha
- 5 Apartamentos São Paulo e Alegria
- 6 Quinta da Bela Vista
- 7 Belmond Reid's Palace Hotel
- 8 Estalagem Residencial Monte Verde
- 9 Quinta da Casa Branca
- 31 Reno
- 34 Residencial Chafariz
- 45 Residencial da Mariazinha
- 48 Porto Santa Maria
- 53 Phil's Haven Hostel
- 55 Choupana Hills Resort & Spa
- 56 Quinta Mãe dos Homens

## ■ Einkaufen/Sonstiges

- 12 Einkaufszentrum Madeira Shopping
- 19 Einkaufszentrum Marina
- 20 O Bordão
- 24 Einkaufszentrum La Vie
- 32 D'Oliveiras
- 36 Fábrica Sto. António
- 38 Patricio & Gouveia
- 39 Bortal
- 54 Universal Store
- 57 Boa Vista Orchids
- 58 Jardim Orquidea



0 200 m

© REISE KNOW-HOW

Madeira01  
9/18

Porto Santo

### ■ Nachtleben

- 13 Hole in One
- 14 Scat Music Club
- 15 Trap Music Bar
- 18 As Vespas
- 21 Café do Teatro
- 52 Bar Barreirinha

### ■ Wassersport

- 11 Strandbad Lido, Complexo Balnear da Ponta Gorda, Doca do Cavacas
- 50 Badeanlage Praia de Barreirinha

### ■ Essen und Trinken

- 6 Restaurant Casa Mãe
- 10 Sabor da Índia
- 16 Beef & Wines
- 17 Casa Velha
- 22 Merceria Dona Mécia
- 23 O Celeiro
- 25 Coração Vegano
- 26 Theo's
- 27 Combatentes
- 28 Jardim das Flores
- 29 Hamburgueria do Mercado
- 30 Xaramba
- 33 Café do Museu
- 35 Gelateria Ottavia
- 37 Loja do Chá, Armazém do Sal
- 40 O Regional
- 41 Gavião Novo
- 42 Restaurante O Jango
- 43 Embaixador Madeirense
- 44 Arsenio's
- 46 Portão
- 47 Cidade Velha
- 49 Restaurante do Forte
- 51 Riso

Mittagspause verdösen. In dem in den 1950er Jahren angelegten Park steht die schlichte, der heiligen *Katharina* geweihte **Kapelle Santa Catarina**, die 1425 im Auftrag der Ehefrau des Inselentdeckers *Zarco* errichtet wurde. Leider kann man das Innere nicht besichtigen.

Nicht weit entfernt erinnert ein Denkmal an **Christoph Kolumbus**, und wer sich für moderne Kunst interessiert, kann die Monumentalstatue des Seemanns bewundern, geschaffen von Madeiras bedeutendstem Bildhauer, *Francisco Franco*.

### Die Welt in 30 Minuten

Weiter geht es am futuristischen Glasbau des Marina Shopping Center vorbei. Darin schlägt die **Madeira Film Experience** in ihrem kleinen Kino in einer

halben Stunde den Bogen von den geologischen Anfängen der Insel bis zur Neuzeit.

■ **Madeira Film Experience**, Marina Shopping, [www.madeirafilmpexperience.com](http://www.madeirafilmpexperience.com), 10.15–16.15 Uhr alle 45 Min. auch in Deutsch, 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei.

### Am Jardim Municipal

Über die Avenida Arriaga gelangt man anschließend zum **Jardim Municipal**. Der kleine Park mit seinen alten, exotischen Bäumen und üppig blühenden Sträuchern wurde an Stelle des Ende des 19. Jahrhunderts abgerissenen Franziskanerklosters angelegt und ist ein beliebter Treffpunkt von Rentnern und Verliebten. Auch die Taxifahrer, die hier auf Kunden warten, schätzen den schattigen Standplatz.

Gegenüber fallen die cremefarbenen Fassaden des **Teatro Municipal** und der **Câmara do Comércio** ins Auge. Klassizismus und Jugendstil sieht man in Funchal sonst eher selten, erst recht nicht in so hervorragend restauriertem Zustand. Das Besondere aber sind die blau-weißen Azulejo-Bilder an der Fassade des **The Ritz**. Sie stammen vom Anfang des 20. Jahrhunderts und stellen Madeirensen bei ihren traditionellen Arbeiten dar: Stickerinnen, Korbflechter, Korbschlitzenfahrer etc. Wer hier bereits Müdigkeit verspürt, kann sich im hübschen Theatercafé mit einer *bica* stärken, einem madeirensischen Espresso.



☐ Wasserspiele im Jardim Municipal

## Blandy's Wine Lodge

Die Avenida Arriaga weiter stadteinwärts, passiert man links die Blandy's Wine Lodge in einem Anbau des ehemaligen Franziskanerklosters. Der **Weinkeller** gehört der britischen Unternehmerfamilie *Blandy* und kann besichtigt werden. Man sieht traditionelles Winzergerät und verfolgt die verschiedenen Stadien der Herstellung des Madeira-Weins (siehe auch Exkurs „An Bord gekeltert – Madeirawein“ im Kapitel „Praktische Reisetipps: Essen und Trinken“). Den Rundgang beschließt man in der Probierstube der Wine Lodge, wo es schnell recht feucht-fröhlich zugeht. Derart eingestimmt, holen dann viele angeheiterte Besucher ihre Portemonnaies heraus, um den teuren Tropfen als Souvenir mit nach Hause zu nehmen.

■ **Blandy's Wine Lodge**, Avenida Arriaga 28, Tel. 291-228978, [www.blandyswinelodge.com](http://www.blandyswinelodge.com), Laden Mo–Fr 9.30–18.30 Uhr, Sa 10–13 Uhr, deutschsprachige Führungen Mo–Fr 10.45, 14.45, 15.45 Uhr, Sa 10.45 Uhr, 5,90 € mit Weinprobe (etwa 45 Min.), weitere Touren unterschiedlicher Länge und Preise.

## Palacio de São Lourenço

Neben der Wine Lodge liegt das Büro des **Fremdenverkehrsamtes**, wo es gutes Infomaterial gibt: aktuelle Busfahrpläne, Inselkarte, Funchal-Plan und Adressen von z.B. Geldautomaten. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite sieht man die Nordfassade des **Palacio de São Lourenço**. Lange konnte Funchal ohne Befestigungsanlage auskommen, doch Anfang des 16. Jahrhunderts war die Stadt so wohlhabend geworden, dass

sie ins Visier von Freibeutern geriet. 1513 wurde mit dem Bau der Anlage begonnen, 1540 war ein erster Wehrturm errichtet. Gegen die Attacken der französischen Piraten unter *Bertrand de Montluc* half er jedoch wenig. Die Seeräuber überfielen Funchal und plünderten es mehrere Tage lang, bevor sie vor den zu Hilfe eilenden portugiesischen Schiffen flüchteten. Danach baute man São Lourenço zur Festung aus.

Als Sitz der Regionalregierung ist der Palacio de São Lourenço Besuchern heute nur zu festen Zeiten zu besichtigen. In die Prachträume gelangt man über die Freitreppe und den Eingangssaal mit u. a. einem Gemälde mit dem Bildnis des Inselentdeckers Zarco. Danach geht es in den Roten und den Grünen Saal und vom Bulwark Room schließlich über einen schmalen Gang in den Garten.

In einem gesonderten Bereich der Festung befindet sich das **Militärmuseum**. In ihm sind alte Waffen wie Arkebuser und Mörser ausgestellt, und man erfährt einiges zur Militärgeschichte.

■ **Palacio de São Lourenço**, Avenida Zarco, Tel. 291-202530 (Reservierung für außerplanmäßige Besichtigungen), Führungen Mo 14.30 Uhr, Di, Mi 10 Uhr, Do 10, 14.30 Uhr, Fr 15 Uhr.

■ **Museo Militar de Madeira**, Avenida Zarco, Tel. 291-204902, Mo–Sa 10–12 und 14–17 Uhr, 2 €.

Von der Kreuzung Avenida Arriaga und Avenida Zarco, die eine düster-monumentale **Statue Zarcos** schmückt, kann man an der Ostmauer der Festung entlang in Richtung Meer spazieren und erblickt dann rechts den ältesten Turm mit seinem in dunklen Stein geschlagenen Wappen der Christusritter und den beiden Armillarsphären.

## Avenida do Mar

Hier ist Funchals Seepromenade erreicht, die Avenida do Mar. Große und kleine Jachten dümpeln an den Kais, Restaurants und Cafés erwarten fremde und einheimische Gäste. Die ehemalige Hauptattraktion „Vagrant“, die Luxusjacht der Beatles, wurde 2013 nach Canical geschleppt und ist dort gesunken.

Wenige Schritte nach Osten steht links das **Alte Zollhaus**, die *Alfândega Velha*. Es wurde an Stelle des im späten 15. Jahrhundert erbauten und durch das Erdbeben 1748 annähernd zerstörten ersten Zollhauses errichtet. Lläuft man die Rua João Tavira an der Westseite des Gebäudes entlang nach Norden und biegt rechts in die Rua da Alfândega ein, sieht

man einen noch erhaltenen Teil des alten Zollhauses, ein manuelinisches Portal mit spitz zulaufendem Torbogen. Hier bleiben Besucher ausgesperrt, da die *Alfândega* vom madeirensischen Parlament genutzt wird.

## Zuckermuseum

Nun ist man mittendrin im Altstadtgassengewirr rund um die Kathedrale von Funchal. Die meisten Geschäfte verkaufen madeirensisches Kunsthandwerk und Postkarten. Cafés und Restaurants haben sich auf die zahlungskräftigen Touristen eingestellt. Trotzdem macht es Spaß, durch die für den Verkehr gesperrten Gassen zu bummeln.



Einen Stopp verdient die modern gestaltete und von alten Häuserfassaden gesäumte Praça Cristovão Colombo mit dem **Museu Cidade do Açúcar**, dem Zuckermuseum. Die Ausstellung im Untergeschoss zeigt Exponate rund um Zucker, der Madeira in der ersten Phase der Besiedlung reich machte. Dazu gehören Werkzeuge, Sudkessel und Zuckerformen – damals wurde das „weiße Gold“ zu Zuckerhüten gegossen. Überdies sind Preziosen ausgestellt, die im Austausch gegen Zucker auf die Insel gebracht wurden, darunter chinesisches Porzellan und flämische Gemälde sowie aus Zuckerkisten geschreinerte Möbel.

Beim Bau des Museums stieß man auf Fundamente eines alten Palastes, der dem Händler *João Esmeraldo* gehört haben soll. Der gebürtige Flame spielte im 15. Jahrhundert eine bedeutende Rolle in der Wirtschaft der Insel, und angeblich war *Kolumbus* mehrmals bei ihm zu Gast.

■ **Museu Cidade do Açúcar**, Praça do Colombo, Tel. 291-236910, Mo–Fr 9.30–17.30 Uhr, 2 €.

## Kathedrale Sé

Die Rua do Sé führt vom Zuckermuseum nach Westen zur Kathedrale von Funchal, der Sé. 1514 geweiht, ist sie im strengen Stil der manuelinischen Gotik gehalten. Einziger Schmuck der weißen Wände ist die in dunklem Stein gemauerte Fassade um das Hauptportal, über dem durch eine Rosette Licht in das Kircheninnere fällt. Die Ecken und der von Rundbogenfenstern durchbrochene Ab-

schluss des Kirchturms sind ebenfalls in diesem Stein gearbeitet. Über den Turmzinnen erhebt sich die schmalere, mit alten Kacheln verkleidete pyramidenförmige Turmspitze. Zu Füßen der Kathedrale sorgen Blumenfrauen in ihren traditionellen, rot, gelb und weiß gehaltenen Kostümen für bunte Farbtupfer. Sie verkaufen Calla und Strelitzien, die sie gleich transportfertig in Kartons verpacken.

Im Inneren des Gotteshauses blitzen vergoldete barocke Altäre und Azulejo-Bilder entlang der Seitenkapellen und im Altarraum im flackernden Licht unzähliger Kerzen. Gläubige knien andächtig vor der Muttergottes oder einem Heiligen und beten ihren Rosenkranz. Das blau-goldene **Chorgestühl** glänzt wie neu – dabei gehört das aus Flandern stammende Gestühl aus dem 16. Jahrhundert zu den ältesten Einrichtungsteilen der Sé. Die wunderbare **Mudejar-Decke** aus kunstvoll ineinander verflochtenen Zedernholzteilen, die ein geometrisches Muster ergeben, entstand im frühen 16. Jahrhundert. Viel zu sehen ist davon allerdings nicht, denn der Innenraum der Sé ist stets in ein schummeriges Licht getaucht und die Decke so hoch, dass das diffuse Licht sie nur spärlich erleuchtet.

■ **Kathedrale**, Rua do Aljube 13, Mo–Fr 9–12 und 16–17.30 Uhr, Sa 17–19 Uhr, So 8–10, 11–12 und 17–19 Uhr.

## Kollegiumskirche

Die Fußgängerzone Rua João Tavira führt von der Sé nach Norden und endet an der **Praça de Município**, deren Nord-

☒ Die Kathedrale

seite die mächtige, mit Heiligenstatuen geschmückte Fassade der **Igreja do Cólégio** beherrscht (auch *Igreja de São João Evangelista* genannt). Mitte des 16. Jahrhunderts waren die Jesuiten, die Kirche und Kloster errichten ließen, gern gesehene Diener Gottes auf Madeira. Im 18. Jahrhundert aber wurde ihnen jegliche Tätigkeit in Portugal und auf Madeira verboten, da ihr Einfluss zu groß geworden war. Ihre Bauten nutzte eine Zeit lang das Militär, heute gehören sie zur Universität von Madeira. In der Kirche sind einige sehr schöne, barocke *azulejos* erhalten.

■ **Igreja do Cólégio**, Rua dos Ferreiros 105, Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 15–18 Uhr, So 9–13 und 18.30–20.30 Uhr.

### Schön, aber tückisch: Straßenpflaster aus Flusskiesel

Immer wieder kann man die fantasievollen Muster des Straßenpflasters bewundern, mit dem Gehwege und Plätze Funchals geschmückt sind. Fast überall besteht das Pflaster aus kleinen, dunklen und hellen Steinchen, die zu Bögen, Ornamenten und Jahreszahlen zusammengesetzt sind. Auch die Praça de Município ist damit ausgelegt. Früher hat man dafür die entlang der *ribieras* gesammelten Flusskiesel verwendet. Die unregelmäßige Form der Steinchen macht einen sehr organischen, belebten Eindruck, ist aber tückisch, wenn es geregnet hat. Dann verwandeln sich die meist abschüssigen Straßen in glitschige Rutschbahnen, und es gehört einiges Geschick dazu, auf ihnen durch Städte und Dörfer zu balancieren. Auch Autofahrer müssen entsprechende Vorsicht walten lassen.

### Rathaus (Câmara Municipal)

Die Nordostseite des Platzes säumt das niedrige, langgestreckte Gebäude des Rathauses. Bis Ende des 19. Jahrhunderts war der 1758 errichtete Palast im Besitz einer der einflussreichsten Familien Funchals, der Grafen von *Carvalho*, denen wir in der Inselhauptstadt immer wieder begegnen. Heute ist er Sitz der Stadtverwaltung.

**UNSER TIPP:** Was unbedingt lohnt, ist ein Blick in die **Vorhalle mit dem Treppenaufgang**, den schöne blau-weiße *azulejos* schmücken. Im idyllischen, efeubewachsenen Innenhof techtelt auf einem Brunnen eine steinerne Leda mit Zeus in Schwanengestalt.

■ **Câmara Municipal**, Praça do Município, Mo–Fr 9–17.30 Uhr, Führungen durch das Rathaus Mo–Fr 11 und 15 Uhr, Dauer ca. 60 Min., 3,50 €.

### Museum für sakrale Kunst

Entlang der Südseite der Praça de Município erstrecken sich die Gebäude des Bischofspalastes, in denen das Museum für sakrale Kunst, das **Museu Arte Sacra**, untergebracht ist. Der Eingang befindet sich in der Rua dos Ferreiros. Kirchenkunst vom Feinsten ist zu besichtigen, sakrale Objekte aus den Gotteshäusern Madeiras, vor allem aber aus der Sé.

Besonders beachtenswert ist das **Prozessionskreuz**, das König Manuel I. in Lissabon für das Bistum Funchal herstellen ließ. Ziseliert und mit Relieifarbeiten versehen, steht das 20 kg schwere vergoldete Silberkreuz von 127 cm Höhe für beste manuelinische Feinschmiedear-



201ma sk

beit. An den Kreuzenden zeigen Reliefs biblische Szenen.

Wer sich für **flämische Malerei** interessiert, wird in der zweiten Etage seine Freude haben: Hier sind wertvolle Werke flämischer Künstler ausgestellt. Die Gemälde fanden aus Madeiras Kirchen, Kapellen und *quintas* ihren Weg in das Museum. Viele Bilder stammen von unbekannter Hand, einige aber von so prominenten Künstlern wie *Roger van der Weyden*.

■ **Museu Arte Sacra**, Rua do Bispo 21, Tel. 291-228900, [www.museuartesacrafunchal.org](http://www.museuartesacrafunchal.org), Di–Fr 10–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr, Eintritt 5 €.

### Fotografiemuseum

Westlich der Praça de Municipio liegt Ecke Rua Bom Jesus und Avenida Zarco, ein paar Schritte in die Rua Bom Jesus hinein, linker Hand mit einem lauschigen Innenhof das Haus, in dem Madeiras berühmter Fotograf *Vicente Gomes da Silva* sein Atelier hatte (siehe Exkurs „Die madeirensische Gesellschaft im Bild – Porträtfotograf Vicente Gomes da Silva“, S. 297). Das **Museu Photographia Vicente** zeigt die Arbeitsräume sowie -materialien des Fotografen. Man kann in historischen Fotoalben blättern und sich anhand der Aufnahmen von Bauern, Fischern und Marktfrauen ein Bild vom damaligen Leben auf Madeira machen.

Das Café/Restaurant **Patio** (Tel. 291-227376) im Innenhof lädt zum Verweilen ein.

☒ Die Câmara Municipal, Funchals Rathaus

## Das Fürstentum

Mitten im Hafen liegt auf einem Felsen das **Principado Ilheu da Pontinha**, zumindest nach Meinung des Herrn Barros, der auf eine königliche Urkunde aus dem Jahr 1903 verweist. Es gibt eine Nationalhymne und Spendenaufrufe – was ein moderner Staat eben so braucht. Wer sich für Schrollen interessiert: [www.fortesaojose.org](http://www.fortesaojose.org).

■ **Museu Photographia Vicente**, Rua da Carreira 43, Tel. 291-282610, <http://photographiamuseucentes.gov-madeira.pt>, wegen tiefgreifender Sanierungsmaßnahmen am Gebäude bis voraussichtlich 2019 geschlossen.

## In der Oberstadt

Die von Antiquitätenläden gesäumte Rua das Pretas führt nun bergauf in die Oberstadt, die höher gelegenen Viertel Funchals oberhalb des Zentrums.

## Optisches Museum

Erste Station ist das Optische Museum mit einer privat zusammengestellten Sammlung von Ferngläsern, Kameras, Vermessungsgeräten, Projektoren und Teleskopen – insgesamt über 2000 Objekte.

■ **Museu de Óptica**, Rua das Pretas 51, Tel. 961-822358, [www.madeiraopticsmuseum.com](http://www.madeiraopticsmuseum.com), Mo–Fr 10–12.30 und 13.30–17.30 Uhr, Sa 10–13 Uhr, 5 €.

## Naturhistorisches Museum

An der Kreuzung der Rua das Pretas und der Rua S. Pedro sind gleich mehrere Sehenswürdigkeiten versammelt: Die Ende des 16. Jahrhunderts erbaute **Kirche São Pedro** ist im Inneren vom Boden bis zur Decke mit blau-weißen *azulejos* mit geometrischen Motiven ausgeschmückt. Wenige Schritte über die Kreuzung hinweg liegt der **Palacio São Pedro**, auch dies ein Stadthaus des oben erwähnten Grafen *Carvalhal*. Es beherbergt heute das **Museu de História Natural do Funchal**, das über Flora, Fauna und Geologie Madeiras informiert. Besonders sehenswert ist das **Aquarium** im Erdgeschoss. Die Besucher betreten einen völlig abgedunkelten Raum, in dem nur die spärlich erleuchteten Aquarien etwas Licht spenden. So eingestimmt, fühlt man sich in die Tiefen der Meere versetzt und bewundert ihre bizarren Bewohner wie Muränen, Gründler, Drachenköpfe und Hummer.

**UNSER TIPP:** Im **kleinen Garten** sind aromatische Kräuter angepflanzt (Mo–Fr 9–17 Uhr).

■ **Museu de História Natural do Funchal**, Rua da Mouraria 31, Tel. 291-229761, Di–So 10–18 Uhr, Eintritt 4 € (So frei).

## Museum Frederico de Freitas

Nun geht es die Calçada St. Clara steil bergauf. Auf halbem Wege liegt ein weiteres Museum, die **Casa Museu Frederico de Freitas**, ein Muss für alle, die sich mit den Wohntraditionen wohlhabender Familien Madeiras beschäftigen möchten. Der überaus begüterte Mäzen *Frede-*



202ma sk

*rico de Freitas* vermachte 1978 das Haus und seine Sammlung wertvoller **Antiquitäten und Kachelbilder** der Stadt Funchal. Zeit nehmen sollte man sich für die fantastische Sammlung sehr seltener alter *azulejos*, die man sonst kaum noch zu sehen bekommt.

■ **Museu Frederico de Freitas**, Calçada de Santa Clara 7, Tel. 291-202570, Di–Sa 10–17.30 Uhr, Eintritt 3 €.

## Convento de Santa Clara

Schräg gegenüber stehen links an der Ecke Rua das Cruzes das **Kloster** und die **Kirche Santa Clara**, deren kachelgeschmückte Turmspitze die niedrigen Häuser überragt. Die Kirche ist meist vormittags geöffnet. Wer aber auch das

wirklich sehenswerte Kloster besichtigen möchte, klingele an der Pforte. Fast immer ist eine Schwester bereit, Besucher durch die Anlage zu führen.

Ende des 15. Jahrhunderts wurde der Konvent im Auftrag der Enkelinnen des Inselentdeckers *Zarco* errichtet. Der Orden der Klarissinnen leitete das Haus bis Ende des 19. Jahrhunderts, als die letzte Nonne verstarb. Seither unterhalten Franziskanerinnen das Anwesen, in dem ein Kindergarten untergebracht ist. Im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen, die sehr wohlhabend waren und außerhalb der Stadt große Ländereien besaßen,

☒ Im Naturhistorischen Museum

müssen die Franziskanerinnen mit recht beschränkten Mitteln zurechtkommen.

Trotz mancher Um- und Neubauten sind im Konvent Santa Clara einige Elemente aus der Gründungszeit erhalten, so der idyllische manuelinische Kreuzgang. Wahre Preziosen sind zwei mit schlichten Holztüren verschlossene Kacheln mit alten **azulejos**. Einige der Kachelbilder stammen aus den Anfangszeiten dieser aus dem arabischen Raum importierten Kunst: Die Muster und Farben auf den Kacheln sind durch Rillen voneinander abgesetzt, um das Zusammenlaufen der Farben beim Brennen zu verhindern.

In der Klosterkirche haben die Azulejo-Künstler all ihre Fertigkeit und Fantasie ausgelebt: Die im 17. Jahrhundert angebrachten Kacheln an Boden und Wän-

den sind in Gelb, Grün und Blau gehalten und mit **floralen Motiven** und organischen Formen geschmückt. Obwohl diese Art der Dekoration islamischen Kunsthandwerkern jener Zeit fremd war – man bevorzugte streng geometrische Muster – wirkt die Kirche durch eben diesen Schmuck außerordentlich fremdartig und **orientalisch**.

*João Goncalvez Zarco* fand in der Kirche Santa Clara seine letzte Ruhestatt unter dem Boden des Altarraums, doch nichts weist auf den berühmten Inselentdecker hin. Ein weiteres Grab, mit manuelinischen Steinmetzarbeiten verschönt, befindet sich im hinteren Teil des Gotteshauses und soll *Zarcos* Schwiegersohn gehören.

■ **Konvent Santa Clara**, Calçada de Santa Clara 15, Tel. 291-742602, Mo–Sa 10–12 und 15–17 Uhr, Eintritt 2 €, Kirche täglich 10–12 und 15–17 Uhr.

### Quinta das Cruzes

Der nächste Besichtigungspunkt auf der Route ist die **Quinta das Cruzes**, ein kurzes Stück weiter bergauf an der Calçada do Pico. Angeblich soll hier oben *Zarcos* Haus gestanden haben. Im 18. Jahrhundert wurde auf dem Gelände eine luxuriöse *quinta* errichtet, die nach einigen Besitzer- und Funktionswechseln Mitte des 20. Jahrhunderts von der Stadt Funchal in ein **Museum** umgewandelt wurde. In den sehr kühl und modern gestalteten Räumen kann man Mobiliar, Porzellan und Geschirr be-



04Zms sk

☐ Kloster Santa Clara

wundern, wie es reiche madeirensische Haushalte besaßen. Außerdem ist hier ein *palanquin* zu besichtigen, eine **Sänfte** mit schmiedeeisernem Tragegestell, in der sich die Damen und Herren von ihren Dienern bergauf und bergab schleppen ließen.

Wer keine Lust hat, nach dem Besuch des Freitas-Museums noch mehr Einrichtung anzuschauen, sollte aber zumindest dem wunderschönen **Garten** der *quinta* einen Besuch abstatten und den herrlichen Panoramablick über Funchal genießen, in den sich unübersehbar der Kirchturm von Santa Clara drängt. Anscheinend nachlässig angeordnet, aber durchaus mit Gefühl für Wirkung und Perspektive stehen zwischen blühendem Hibiskus und unter mächtigen Bäumen Fragmente manue-linischer Bauwerke, die diese strenge und zugleich detailverliebte Kunstrichtung veranschaulichen. Fensterbögen und Wappentafeln sind von steinernen Ranken und Tauen umschlungen. Anker, Karavellen und Seeungeheuer springen dem Betrachter der grauschwarzen Steinkunstwerke ins Auge. Funchals abgebrochener Schandpfahl *pelourinho* aus dem Jahr 1486 wurde ebenso in die Quinta das Cruzes gerettet wie Weihwasserbecken und Grabplatten. In einer Kapelle am Südwestrand des Gartens ruhen Mitglieder der Genueser Kaufmannsfamilie *Lomellino*, die in Funchal gute Geschäfte tätigte.

**UNSER TIPP:** Im modernen **Garten-Café** (Mo–Sa 10–17.30 Uhr, So 10–14 Uhr) lässt sich angenehm pausieren.

■ **Quinta das Cruzes**, Calçada do Pico 1, Tel. 291-740670, www.museuquintadascruzes.com, Di–So 10–12.30 und 14–17.30 Uhr, Eintritt 3 €.

## Universo de Memórias

Das **alte Herrenhaus** des Journalisten, Politikers und Vielreisenden *João Carlos Abreu*, zeigt in der Calçada do Pico ein buntes Sammelsurium von wertvollen und skurrilen Mitbringseln aus allen Teilen der Welt sowie Persönliches wie die Hutsammlung seiner Mutter.

■ **Universo de Memórias**, Calçada do Pico 2–4, Tel. 291-225122, Mo–Fr 10–17 Uhr, Eintritt 3,50 €.

## Aussichtspunkt

Eine weitere schöne Aussicht auf die Bucht von Funchal bietet die **Fortaleza do Pico**. Zu der im 17. Jh. errichteten Festung gelangt man bergan über die Rua do Pico und dann links. Das eigentliche Fort ist Besuchern versperrt, da es vom Militär als Sendestation genutzt wird.

## In der Zona Velha

### An der Praça da Autonomia

Die **Praça da Autonomia** ist Ausgangspunkt für den Besuch des ältesten Teils von Funchal, die Zona Velha. An dem verkehrsumtosten Platz starten so gut wie alle Busse in die Umgebung und zu den anderen Orten Madeiras. Hier beginnt auch die Hauptausfallstraße Rua Brigadeiro Oudinot, die zur Autobahn führt. Im östlich angrenzenden **Park** kann man sich über ein Gebäude wundern, das wie ein gelandetes Ufo wirkt. Es ist die **Talstation der Seilbahn** hinauf nach Monte. Der Platz wird von zwei kanalisiertem *ribeiras* begrenzt.